Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde

und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (1991)

Heft: 2

Artikel: Das Schweizerdeutsche Wörterbuch jetzt auch "normal" benützbar

Autor: Masüger, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-398540

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Peter Masüger

Das Schweizerdeutsche Wörterbuch jetzt auch «normal» benützbar

Nun ist die Benutzung der ersten 11 Bände des «Wörterbuchs der schweizerdeutschen Sprache», des «Schweizerischen Idiotikons», auch für den sprachwissenschaftlichen Laien kein Buch mit sieben Siegeln mehr: Kürzlich ist nämlich ein über 600seitiger Registerband, ein alphabetisches Wörterbuch zu den zwischen 1881 und 1952 erschienenen ersten 11 Bänden des Idiotikons erschienen (die Bände 12 und folgende sind bereits mit einem beigebundenen Register ausgestattet). Man wird sich fragen: Warum alphabetisch? Ein Wörterbuch muss ja alphabetisch angeordnet sein, wie soll man sonst etwas finden? Genau hier liegt aber das Problem bei der Benützung des ältesten der vier nationalen Wörterbücher. Die Bände des Idiotikons sind nach dem Schmellerschen System (so benannt nach Johann Andreas Schmeller, Verfasser des «Bayerischen Wörterbuchs») aufgebaut, d. h. die Stichwörter folgen nicht einem normalalphabetischen Ordnungsprinzip, sondern das System orientiert sich am Konsonantengerippe der Wörter; die Vokale haben nur innerhalb dieses Gerippes eine ordnende Funktion. Dazu muss man wissen, dass Wörter mit B- im Anlaut unter P-, mit Ch- unter K-, mit D- unter T- und mit Ph- oder V- unter Fverzeichnet sind. Eine weitere, für den Benützer gewöhnungsbedürftige «Spezialität» des Idiotikons ist das Grundwortprinzip, wonach eine Zusammensetzung (z. B. Osterei) unter dem entsprechenden Grundwort (also Ei) zu suchen ist, wo auch alle übrigen «Eier» verzeichnet sind. Hingegen sind unkenntliche und entlehnte Zusammensetzungen sowie gewisse Eigennamen wieder nach dem Wortanlaut eingereiht. Ohne Kenntnisse sprachgeschichtlicher und mundartlicher Gesetzmässigkeiten bewegt man sich hier bald auf verlorenem Terrain: So ist das Stichwort Biel Hügel unter der ursprünglichen, nicht entrundeten Form Büel zu finden, die gerundete Lautung Schwöschter unter Schweschter. Schwierigkeiten über Schwierigkeiten also; die Klage «Ma findet jo nüüt im Idiotikon!» von frustrierten Benützern war unüberhörbar und mehr als berechtigt, die Redaktion war aufgerufen, das vor über 100 Jahren (1881) von den Begründern des Monumentalwerkes gegebene Versprechen, ein alphabetisches Gesamtregister zu

Schweizerisches Idiotikon Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache

Alphabetisches Wörterverzeichnis zu den Bänden I–XI

Unter Mitarbeit von

LOTTI ARTER, INGRID BIGLER,

ANDREAS HEDIGER, PETER MASÜGER und HANNA RUTISHAUSER

bearbeitet von

NIKLAUS BIGLER

Verlag Huber, Frauenfeld 1990

liefern, wenigstens zu einem weiteren Teil einzulösen. Neben rein linguistischen Problemen, die die Schaffung eines solchen Werkes aufwarf, galt es auch, Schwierigkeiten technischer Natur zu meistern. Angesichts der Menge von rund 118 000 Stichwörtern und der Kompliziertheit der Sortierregeln war der Einsatz der EDV nicht zu umgehen,

Miszelle 129

	erschnüfle ⁿ – erstrüben	
erschnüfle ⁿ 9, 1168	ersennen 7, 1006	erstaube ⁿ , -äu- 10, 1084
Erschnüfung 9, 1163	Ersettigung 7, 1433	ērstchälberig 3, 225 o.
erschnüpere ⁿ 9, 1251	ersetze ⁿ 7, 1671	erstëche ⁿ 10, 1261
-schnupfe ⁿ 9, 1264	Ersetzung 7, 1674	Erstechen 10, 1262
-schnuppere ⁿ 9, 1251	Ērsi 1, 389 u.	erstecke ⁿ 10, 1590
-schnurren 9, 1285	ersieche ⁿ 7, 202	Ersteckung 10, 1594
-schnüten 9, 1369	-siede ⁿ 7, 314	ersteigere ⁿ 10, 1516
-schodle ⁿ 8, 276	-sīge ⁿ 7, 588	-steineren 11, 932
Erschöpfung 8, 1062	-sīhen 7, 588	Ērstele ⁿ 1, 472
erschoren 8, 1201	-singe ⁿ 7, 1200	erstële ⁿ 11, 214
-schotteren 8, 1530	-sinken 7, 1214	Ērsteli I, II 1, 472
-schottle ⁿ 8, 1531	-sinne ⁿ 7, 1058	erstelle ⁿ 11, 162
	Ersinnete ⁿ 7, 1059	ērstensīts 7, 1462
-schöze ⁿ 8, 1694	ersinnlich 7, 1059	erstërbe ⁿ 11, 1412
-schränze ⁿ 9, 1648		-sterber 11, 1377
-schrecke ⁿ I 9, 1602.	Ersinnung 7, 1059	-sterchre ⁿ 11, 1455
(II) 9, 1604. III 9, 1610	ersitze ⁿ 7, 1766	
-schrecke ⁿ li ^{ch} 9, 1611	Ersitzung 7, 1769	Erstfëlder(ërdepfel) 1, 380
-schrecken 9, 1610	ersole ⁿ 7, 769	Erstfercher 1, 992
Erschreckung 9, 1606	-sorge ⁿ 7, 1307	ērstgebürlich 4, 1534
erschreien 9, 1463	-sorglich 7, 1307	-geilig 2, 211
Erschrenzung 9, 1648	Ersorgnuß 7, 1307	Ērsti 1, 472
erschrībe" 9, 1507	erspange ⁿ , -ä- 10, 266	ersticke ⁿ 10, 1670
-schricke ⁿ 9, 1610	-spanne ⁿ 10, 266	-stīfe ⁿ 10, 1444
-schrī(j)e ⁿ 9, 1478	-spare ⁿ 10, 405	-stift 10, 1475
-schrīs(s)e ⁿ 9, 1665	Ersparung 10, 408	-stifte ⁿ 10, 1474
-schröcke ⁿ li ^{ch} 9, 1611	erspazieren 10, 648	Erstiftung 10, 1475
-schrocke ⁿ li(ch) 9, 1613	-spëhen 10, 80	erstīge ⁿ 10, 1533
-schrocklich 9, 1613	-spelkle ⁿ 10, 204	-stīglich 10, 1533
-schüche ⁿ 8, 142	-sper(r)e ⁿ 10, 434	Erstīgung 10, 1533
-schūdere ⁿ 8, 283	-sperze ⁿ 10, 506	erstil(l)e ⁿ 11, 268
-schudere ⁿ 8, 280	-spickt 10, 104	-stinke ⁿ 11, 1138
Erschüderung 8, 283	-spiegle ⁿ 10, 73	-stir(r)e ⁿ 11, 1213
erschürzen 8, 1321	-spinne ⁿ 10, 322	Ērstjār 3, 58
-schütte ⁿ 8, 1560	-spintisiere ⁿ 10, 386	-kläßler(i ⁿ) 3, 687
-schüttere ⁿ 8, 1575	-spottet 10, 623	ērstlich 1, 473
-schüttle ⁿ 8, 1582	-sprāche ⁿ 10, 728	Ērstling 1, 473
Erschüttler 8, 1583	Ersprächung 10, 730	Ērstma ⁿⁿ 4, 253
-schüttung 8, 1563	ersprëchen 10,778	-mëlche ⁿ 4, 195
-schutz 8, 1710	-spreiten 10, 957	-mëlch(i) 4, 194
erschutzlich, -ü- 8, 1710	-sprieße ⁿ 10, 944	ērstmēlch(ig) 4, 194
-schwache ⁿ 9, 1738	-sprießlich 10, 944	erstocken 10, 1777
-schwächen 9, 1742	-springe ⁿ 10, 898	Erstockung 10, 1778
-schwadere ⁿ 9, 1750	-spüeche ⁿ 10, 44	erstoffe ⁿ , -ö- 10, 1456
-schwallen 9, 1815	-spüelen 10, 202	-stolzet 11, 386
	-spüre ⁿ 10, 486	-stören 11, 1265
-schwangge ⁿ 9, 1995	-spure 10, 480	-stor(r)en 11, 1243
-schwänken 9, 2011 -schwänze ⁿ 9, 2045	Er ⁿ st 1, 465	Erstörung 11, 1266
	erst 1, 403	erstößen 11, 1635
-schwänzle ⁿ 9, 2047		Erstpfarrer 5, 1173
-schwarte ⁿ 9, 2163	erstabe ⁿ 10, 1051	erstracket 11, 2154
-schwarzen 9, 2209	-staberet 10, 1052 -stable ⁿ 10, 1055	-strāle ⁿ 11, 2212
-schwätzen 9, 2258	-stable" 10, 1055 -stancht 11, 1127	-strāle ⁿ 11, 2230
-schweibe ⁿ 9, 1731		-stram(m)e ⁿ 11, 2250
-schwelle ⁿ 9, 1828	Erstack 10, 1558	-stram(m)e ⁿ 11, 2250
-schwellen 9, 1842	erstackt 10, 1594	
-schwere ⁿ 9, 2130	-stage ⁿ 10, 1486	-strapaziere ⁿ 11, 2314
-schwicke ⁿ 9, 1804	-stā(n) 11, 632	-strecke ⁿ (I) 9, 1604.
-schwimme ⁿ 9, 1867	Erständnis 11, 983	(II) 11, 2167
-schwinge ⁿ 9, 1984	erstarche ⁿ 11, 1447	Erstreckung 11, 2169
Erschwinger 9, 1985	-stärchen 11, 1453	erstriche ⁿ 11, 2002
erschwinglich 9, 1985	-star(r)e ⁿ I 11, 1201. II 11, 1447	-strīf(f)e ⁿ 11, 2141
Erschwingung 9, 1986	Erstarrung 11, 1202	-strigle ⁿ 11, 2151
erschwitze ⁿ 9, 2279	erstatte ⁿ 11, 1783	-strīte ⁿ 11, 2403
-schwüre ⁿ 9, 2130	-stattlich 11, 1790	-strītlich 11, 2404
-sëh ⁿ 7, 564	-stattnen 11, 1784	-strocke ⁿ 9, 1610
-seijen 7, 602	Erstattung, -ä- 11, 1790	-strūben 11, 1943

der jedoch zu einer spürbaren Erleichterung der Arbeiten führte und die Einsparung eines Arbeitsganges ermöglichte, indem das druckfertige Register direkt ab Magnetband zur Belichtung geschickt werden konnte. Doch bevor es soweit war, mussten die 11 Wörterbuchbände exzerpiert und die Exzerpte – nach einer Nachkontrolle hinsichtlich

Peter Masüger 130

Auswahl und Schreibweise der Stichwörter - auf den Anlagen des Rechenzentrums der Universität Zürich elektronisch erfasst werden. Dann erst konnte der Computer in Aktion treten: Die Sortierarbeit erledigte ein massgeschneidertes, nach dem Quicksort-Algorithmus arbeitendes und in der Computersprache Pascal geschriebenes Sortierprogramm. Die grössten Schwierigkeiten waren jedoch nicht auf der technischen, sondern auf der linguistischen Seite zu bewältigen, wie der Bearbeiter des Werks, Niklaus Bigler, anlässlich der Vernissage ausführte, denn mit dem Vorliegen der von A bis Z sortierten Stichwörter war die Arbeit noch keineswegs abgeschlossen, sondern verlagerte sich nun auf das Redigieren. So mussten divergierende Schreibformen der Registereinträge (z. B. Zusammensetzungen mit Fasnacht-, aus redaktioneller Willkür oder aus dem Zufall der Belege heraus im Wörterbuch teils als Fastnacht-, teils als Fasnacht- angesetzt) aufeinander abgestimmt und dafür eine einheitliche Formulierung bestimmt werden, da eine Aufsplitterung in verschiedene Gruppen, die dann an jeweils verschiedenen Orten des Registers zusammengesucht werden müssten, dem Benutzer wenig dienlich wäre. Der Aufbau eines Verweisungsnetzes stellte die Abdeckung der wichtigsten Schreibweisen sicher, und die durch die redaktionellen Eingriffe an der Schreibweise der Stichwörter möglicherweise nicht mehr stimmende alphabetische Reihenfolge wurde mittels zusätzlicher Sortierdurchgänge wiederhergestellt. - Der vorliegende Registerband erleichtert dem Benützer den Einstieg in die Schatzkammer des schweizerdeutschen Wortschatzes beträchtlich; zudem sind damit die Voraussetzungen geschaffen, dass mit den bestehenden und den noch entstehenden Bandregistern nach Vollendung des Wörterbuches ein Gesamtregister erstellt werden kann.

Schweizerisches Idiotikon. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. Alphabetisches Wörterverzeichnis zu den Bänden I–XI. Unter Mitarbeit von Lotti Arter, Ingrid Bigler, Andreas Hediger, Peter Masüger und Hanna Rutishauser bearbeitet von Niklaus Bigler. Verlag Huber, Frauenfeld 1990. 620 Seiten, 200 Franken.